



Ulrike KLAUS ♦ Vorsitzende der DKBC-Jugend ♦  
Pfalzring 94 ♦ 67112 Mutterstadt  
Tel.: 06234/3773 ♦ Mobil: 0170/2029581

E-Mail: [uli.klaus@gmx.de](mailto:uli.klaus@gmx.de)

Mutterstadt, den 05. September 2013

## Jahresbericht 2013

Liebe Sportkameradinnen und liebe Sportkameraden,

hier ein Rückblick meiner ehrenamtlichen Arbeit in der DKBC-Jugendvorstandschaft aus dem Sportjahr 2012/2013:

Als Erstes folgten die Einladungen zur Terminkommission und Präsidiumssitzung für Freitag, den 23. November 2012 und die Einladung zum Ländersportrat für Samstag, den 24. November 2012 in Würzburg. An den vorgenannten Sitzungen habe ich teilgenommen und hierbei wurden auch die Termine für die Jugendsaison 2013/2014 in den Rahmenplan mit aufgenommen.

Danach folgte unsere Jugendkonferenz am 08. Dezember 2012 bei der ich unter anderem über die vorgenannten beiden Sitzungen berichtete. Detaillierte Ausführungen zu den aufgeführten Tagesordnungspunkten der Jugendkonferenz können aus dem versandten Protokoll der Sitzung entnommen werden. Wie gewohnt verlief diese Sitzung sachlich ruhig und produktiv.

Nach einer kurzen Weihnachtspause ging es am 08. Januar 2013 für mich als nun gewählte Vorsitzende der DKBC-Jugend zur Vorbesprechung des U14 Ländervergleiches nach Hemsbach (Baden) um vor Ort die Gegebenheiten für dieses Event mit dem Ausrichter zu besprechen und noch offene Fragen abzuklären.

Eine Präsidiumssitzung am 25./26. Januar 2013 folgte.

Der DKB Jugendkongress in Fulda fand dann am 09. Februar 2013 statt, zu dem ich bereits am 08. Februar angereist war, da am Vorabend zum Jugendkongress die Einzelheiten zur Sitzung mit den vier Verbänden (Classic, Schere, Bohle und Bowling), sowie über die anstehenden Neuwahlen gesprochen wurde. Hier war ich über die wenigen Teilnehmer zur Sitzung sehr überrascht. Auf dieser Sitzung wurde Bernd Viehweg zum Bundesjugendwart und ich zur stellvertretenden Bundesjugendwartin des DKB gewählt.

Da gleichzeitig an diesem Wochenende eine Kadermassnahme für das anstehende Länderspiel gegen Polen anstand, bei dem die Nominierung der SportlerInnen bekannt gegeben wurden, bin ich nach Rückkehr aus Fulda, am Sonntag, den 10. Februar 2013 bereits morgens sehr früh nach Öhringen angereist, um bei dieser Entscheidung dabei zu sein um weitere Kontakte zu den Jugendlichen zu bekommen, die zum Länderspiel mitfahren werden. Dies wurde von den Jugendlichen, den Nationaltrainern und sonstigen Anwesenden, freudig aufgenommen. Für das Länderspiel gegen Polen wurden folgende Spielerinnen und Spieler nominiert: Jana-Sophie Bachert (Südbaden), Saskia Barth (Württemberg), Alena Bimber (Rheinland-Pfalz), Tina Dworski (Württemberg), Christina Neundörfer (Bayern), Patricia Paukner (Bayern), Andreas Bayer (Bayern), Manuel Donhauser (Bayern), Dominik Kunze (Thüringen), Daniel Link (Südbaden), Florian Möhrlein (Bayern) und Melvin Rohn (Bayern).

Am 02. März reiste dann Torsten Schwarz zu einer ersten Jugendvorstandssitzung nach Mutterstadt an. Wir arbeiteten und besprachen an diesem Tage die anstehende Jugendkonferenz und tauschten uns über unsere Ziele für unsere Arbeit in der Jugendvorstandschaft aus.

Am darauf folgenden Tag nahmen wir uns das PC-Programm für den anstehenden U18 Ländervergleich vor, da dies immer noch kleine Fehler beinhaltet.

Die Vorbereitungen zur DJM 2013 in Villingen-Schwenningen (Südbaden) folgten am 13. März 2013. Bereits gegen 13 Uhr war ich trotz der noch winterlichen Bedingungen hierzu angereist. Das Team des Ausrichters empfing mich freudig und bekundete es als positiv, dass man sich im Vorfeld zur DJM persönlich austauschen konnte und dies nicht nur über Telefonate erfolgt. Bis in den Abend hinein wurde rege über den Ablauf der Meisterschaft gesprochen, sodass wir zuversichtlich sein konnten, dass diese Veranstaltung reibungslos verlaufen würde.

Bereits für Freitag, den 15. März 2013 stand die nächste Massnahme an. Hier folgte am Nachmittag in Öhringen die Präsidiumssitzung zur Vorbereitungen der anstehenden Classic-Konferenz mit Einladung zur Aussprache mit den Referenten des DKBC.

Die Classic-Konferenz am 16. März 2013 folgte.

Unser verfasster Antrag bzgl. des Einsatzes von U18 Jugendlichen unter 16 Jahren bei einem 120 Wurf-Spiel habe ich nach kurzer Diskussion mit den verantwortlichen Vertretern der Landesverbände, zurückgezogen. Hierzu habe ich Euch bereits Informationen an unserer Sitzung nach der Vorbereitungen zur DJM gegeben, sowie zum Antrag Nr. 6 (Änderung Sportordnung A 5, Altersklassen, Startrecht bei U23 DEM 120 für U18 Spieler/innen bei Teilnahme an U23 WM) der durch die große Unterstützung der Delegierten der Landesverbände abgewendet wurde.

Danach fuhr ich am 22./23. März 2013 zu einem Führungstalente-Camp für Frauen in leitenden Positionen im Sport nach Berlin-Wannsee, das vom Deutschen Olympischen Sportbund in Zusammenarbeit mit der Führungsakademie veranstaltet wurde. Das Thema der Fortbildung lautete: „Fit für Sportpolitik und Sportmanagement“. Hierbei nahmen zwanzig Vertreterinnen aus Vereinen und Verbänden teil, die mehr über Inhalte und Bedingungen einer qualitätsorientierten Führung, sowie das Managen von Veränderungsprozessen in Sportorganisationen erfahren haben.

Nach einer kleinen Erholungspause über Ostern folgte die Anreise am 11. April 2013 nach Senftenberg (Brandenburg) auf dem Wege zum Länderspiel nach Polen. Nachdem sich die beiden Fahrergemeinschaften am Abend getroffen hatten, wurde ein athletisches Training in der naheliegenden Sporthalle durchgeführt. Am nächsten Morgen folgte der Frühsport bei starkem Regen auf dem Aussengelände der Kegelhalle und ein anschließendes dreieinhalb Stunden langes Kegeltraining auf der Sechs-Bahnen-Anlage des SV Senftenberg. Hierbei waren viele Zuschauer gekommen, um unsere nominierten SportlerInnen beim Training zu beobachten und kennen zu lernen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen traten alle (Spielerinnen und Spieler, Nationaltrainer, Physiotherapeut, Cheftrainer und Delegationsleiterin) in Begleitung des bereits angereisten internationalen Schiedsrichters, Ralf Westhaus (Thüringen) dann die abenteuerliche Reise nach Polen an. Alle kamen gut in Poznan / Tarnowo Podgórne auf der Kegelbahn an, wo sie von dem Vizepräsidenten des polnischen Kegelverbandes auf polnisch begrüßt und nach Übersetzung ins Englische, zu ihren Unterkünften in einer naheliegenden polnischen Sportschule und einem Vereinsheim untergebracht wurden. Ein gemeinsames Abendessen und eine anschließende technische Besprechung mit einer Dolmetscherin folgten. Am nächsten Morgen wurde die Fahrt zur nahegelegenen Kegelhalle angetreten. Nach dem Einmarsch und Ansprachen der beiden Nationen, sowie dem Sportgruß und Ertönen der beiden Nationalhymnen und der Hymne der FIQ wurde um 9:00 Uhr pünktlich der Wettbewerb der U18 weiblich begonnen. Hier zeichnete sich sehr schnell ab, dass die polnischen Mädchen bei dieser Begegnung nicht mithalten konnten und somit das deutsche Team gewann, worüber sich unsere U18 weiblich sehr freute. Nach einer viertelstündigen Pause ging dann der Wettbewerb der U18 männlich los. Chancenlos mussten auch hier die polnischen Jungs dem deutschen Team die Führung überlassen und somit stand auch bei dieser Begegnung, Deutschland am Ende des Wettbewerbes als Sieger fest. Enttäuschend war bei beiden Wettkämpfen die wenige Resonanz der Zuschauer. Ausser dem Organisationsteam vor Ort, den beiden anwesenden Delegationen, dem Hauptschiedsrichter mit seinem Team, dem Hallensprecher und einem abgereisten Elternpaar fanden sich keine Zuschauer in der Kegelhalle ein.

Eine kurze Siegerehrung mit Einmarsch der beiden Nationen und Übergabe eines Pokales an die Deutsche Nation als Sieger dieser Begegnung folgte und schloss den Ländervergleich offiziell ab. Am späten Abend folgte ein Abendessen in der Sportschule für die Abrundung dieser internationalen Begegnung. Am nächsten Morgen folgte dann wieder die Heimreise nach Deutschland.

Kurz bevor sich das deutsche Team in zwei „Reiserouten“ in Deutschland auf einem Rastplatz voneinander verabschiedeten gaben die beiden Nationaltrainer der U18 die Nominierungen der Spielerinnen und Spieler für die WM bekannt.

Hier wurden nominiert: Jana-Sophie Bachert (Südbaden), Saskia Barth (Württemberg), Alena Bimber (Rheinland-Pfalz), Tina Dworski (Württemberg), Christina Neundörfer (Bayern), Patricia Paukner (Bayern), Andreas Bayer (Bayern), Manuel Donhauser (Bayern), Lukas Hausmann (Hessen), Dominik Kunze (Thüringen), Daniel Link (Südbaden) und Florian Möhrlein (Bayern). Melvin Rohn (Bayern) wurde als 1. Ersatz aufgeführt, da bei einem Spieler noch gesundheitliche Probleme im Vorfeld zur WM abgeklärt werden mussten.

Vom 25. bis 29. April 2013 folgte dann die UWV und somit letzte Kadermassnahme zur Vorbereitung der U18 WM, wobei ich aus beruflichen Gründen erst am Freitag, den 26. April, nachmittags anreisen konnte. Am Samstag, den 27. April fand als Testspiel eine Begegnung mit der Auswahl von U23 SpielerInnen im Kegelzentrum am Eiskanal gegen die U18 weiblich und männlich statt.

Die U18 männlich siegte und die U18 weiblich verlor bei dieser Begegnung.

Im Einzelnen spielten: Bachert Jana-Sophie 517 Kegel, Barth Saskia 566 Kegel, Bimber Alena 540 Kegel, Dworski Tina 543 Kegel, Neundörfer Christina 486 Kegel, Paukner Patricia 581 Kegel, Bayer Andreas 605 Kegel, Donhauser Manuel 555 Kegel, Hausmann Lukas 618 Kegel, Kunze Dominik 609 Kegel, Linke Daniel 569 Kegel und Möhrlein Florian 533 Kegel.

Am 09. Mai 2013 erfolgte dann die Anreise mit 2 Kleinbussen nach Zalaegerszeg/Ungarn zur WM. Dass diese WM am Schluss der Veranstaltung für Deutschland so erfolgreich verlaufen würde, hätte keiner der Angereisten geahnt. Bereits am ersten Wettkampftag verbuchten unsere U18 Sportlerinnen den Titel des Vizeweltmeisters hinter dem neuen Weltrekordteam aus Kroatien mit 2284 Kegel (Barth Saskia 579 Kegel, Bachert Jana-Sophie 589 Kegel, Bimber Alena 369 Kegel/Dworski Tina 188 Kegel und Neundörfer Christina 559 Kegel).

Doch die U18 Sportler setzten am zweiten Wettkampftag noch ein „Sahnehäubchen“ obendrauf. Sie errungen den Weltmeistertitel mit 2426 Kegel (Kunze Dominik 606 Kegel, Bayer Andreas 600 Kegel, Möhrlein Florian 591 Kegel und Hausmann Lukas 629 Kegel).

Es folgten die Wettbewerbe im Tandem Mixed weiblich und männlich. Hier errungen Neundörfer Christina mit Florian Möhrlein die Gold- und Bachert Jana-Sophie mit Andreas Bayer die Bronce-medaille.

Im Tandemwettbewerb belegte am Ende Saskia Barth und Jana-Sophie Bachert den zweiten Platz (Vizeweltmeister) und Lukas Hausmann mit Andreas Bayer den dritten Platz.

Alena Bimber erreichte im Einzelsprintwettbewerb weiblich die Silbermedaille.

Bereits durch die Ergebnisse im Mannschaftswettbewerb hatten sich drei Sportlerinnen (Saskia Barth, Jana-Sophie Bachert und Christina Neundörfer) und vier Sportler (Dominik Kunze, Andras Bayer, Florian Möhrlein und Lukas Hausmann) für den Kombinationswettbewerb qualifizieren. Hier errungen am Ende des Wettkampftages Saskia Barth mit 579/598 Kegel die Bronce-medaille, Dominik Kunze mit 606/625 Kegel den Weltmeister-, Andras Bayer mit 600/616 Kegel den Vizeweltmeistertitel.

Jana-Sophie Bachert belegte am Ende den 13. und Christina Neundörfer den 24. Platz. Florian Möhrlein den 6. und Lukas Hausmann den 15. Platz.

Die Nationenwertung ging ebenfalls an Deutschland mit 327 Punkten auf Grund der Medaillen-errungenschaften (11 Medaillen) zu Ende.

Erwähnen möchte ich zur WM noch, dass trotz sehr stark gespielten Leistungen unsere U18 SportlerInnen oftmals, gerade in den Sprintwettbewerben, mit nur einem oder zwei Kegel den „Kürzeren“ in den Begegnungen ziehen mussten.

Allen in allem war es eine sehr gelungene sportliche Veranstaltung gewesen, wobei nicht nur das spielerische Können unserer Jugendlichen, sondern auch die menschliche „Ebene“ eine Rolle mitgespielt hat. Bei beiden Mannschaften stimmte einfach alles – dies sieht man an dem großen Erfolg! Man hat sich gegenseitig sehr unterstützt nicht nur im Ansporn Leistung zu erbringen, sondern auch wenn es mal nicht so lief oder Niederlagen verkraftet werden mussten.

Nachdem am Donnerstag Morgen wieder die Abreise nach Deutschland erfolgte, konnte man sich nicht erst ausruhen, bevor es weiter zur nächsten Veranstaltung ging, denn noch am gleichen Tag erfolgte die Anreise zur DJM 2013 in Villingen-Schwenningen (Südbaden) die vom 18. bis 20. Mai 2013 stattfand. Trotz Erfolge bei der WM sollten auch die SportlerInnen der DJM auf eine gelungene und würdige Veranstaltung am Ende dieses nationalen Events zurückblicken können.

Dieses gelang am Ende auch bedingt durch die tolle Zusammenarbeit mit dem Ausrichterteam aus Villingen-Schwenningen mit dem ja im Vorfeld alles bestens besprochen war und somit eine reibungslose Veranstaltung folgte.

Hierbei durften in den Mannschaftswettbewerben der U14 weiblich der KV Pirmasens (Rheinland-Pfalz) mit 1648 Kegel, vor KKB Anhalt-Bitterfeld (ST) mit 1639 Kegel und dem KV Aschaffenburg (Hessen) mit 1614 Kegel den Deutschen Meistertitel mit nach Hause nehmen.

Bei der U14 männlich verbuchte ebenfalls den Deutschen Meistertitel der KV Bad Neustadt (Bayern) mit 1721 Kegel vor dem KFV Gotha (Thüringen) mit 1694 Kegel und dem KV Aschaffenburg (Hessen) mit 1682 Kegel.

In den U18 Mannschaften ging es sehr knapp in den Entscheidungen zu. Hier durfte bei der weiblichen Jugend der KV Aschaffenburg (Hessen) mit 1761 Kegel den Meistertitel vor dem KV Jagst (Württemberg) mit 1754 Kegel und dem SKC Monsheim (Rheinland-Pfalz) mit 1751 Kegel feiern.

Bei der U18 männlich durfte der TSV Ginnheim mit 1885 Kegel vor dem KV Bamberg (Bayern) mit 1859 Kegel und dem KV Gammelshausen (Württemberg) mit 1841 Kegel seinen Erfolg feiern.

In den Einzelwettbewerben durften folgende SpielerInnen ihren Sieg verbuchen:

U14 weiblich: Janine Wolf (KG Heltersberg) mit 904 Kegel vor Citaku Juliana (KV Pirmasens) mit 883 Kegel und Alisaha Striehl (KV Rodalben) mit 880 Kegel (alle drei vom LV Rheinland-Pfalz).

U14 männlich: Daniel Barth (SV Siemens Rudolstadt/Thüringen) mit 902 Kegel vor Patrick Wolf (KV Hockenheim/Baden) mit 879 Kegel und Nick Blümel (SKV Hochschwarzwald/Südbaden) mit 873 Kegel.

U18 weiblich: Saskia Barth (KV Jagst/Württemberg) mit 941 Kegel vor Alina Weber (KV Sandhausen/Baden) mit 923 Kegel und Jennifer Hensel (KG Heltersberg/Rheinland-Pfalz) mit 904 Kegel.

U18 männlich: Dominik Kunze (SV 1970 Meiningen/Thüringen) mit 979 Kegel vor Alexander Meixner (SKK Kirchanschöring/ Bayern) mit 954 Kegel und Lukas Hausmann (TSV Ginnheim/Hessen) mit 928 Kegel.

Wie man ersehen kann, wurden in allen Disziplinen über 900 Kegel von unseren jungen Sportlerinnen und Sportler erzielt, was zeigt, dass in den Landesverbänden weiterhin gute Jugendarbeit geleistet wird. Ebenfalls zu loben ist das geleistete Pensum unserer NationalkaderspielerInnen, die nach einer so erfolgreichen WM ihr Können auch auf der Deutschen Jugendmeisterschaft gezeigt haben, obwohl sie teilweise am Rande ihrer Kräfte angelangt waren. „Hut ab“ vor dieser tollen Jugend!

Ein kleines Highlight dieser Veranstaltung war die Ehrung der beiden Nationalmannschaften und deren Trainer am Tage der Qualifikation der Einzelwettbewerbe, vorgenommen durch den Vizepräsidenten des DKBC, Franz Schumacher und meiner Person. Vor voller Kulisse wurden alle freudig empfangen und der Erfolg bei der WM hoch anerkannt.

Als letzte Veranstaltung der DKBC-Jugend stand dann am 01./02. Juni 2013 der U14 Ländervergleich in Hemsbach (Baden) an. Auch hier konnten wir ebenfalls auf eine gelungene Veranstaltung zurückblicken, auch wenn sich der Laufwettbewerb am Morgen bedingt durch das schlechte Wetter, sehr hinzog und den Mannschaftswettbewerb verzögerte.

Diesen gewann der LV Rheinland-Pfalz vor dem Landesverband Thüringen und dem Landesverband Hessen ebenfalls mit sehr guten Ergebnissen unserer „Kleinen“.

Eine Ländersportratsitzung am 07. Juni 2013 folgte gleich darauf. Bei dieser war ich nicht anwesend, da ich bedingt durch berufliche und private Gründe sehr kurzfristig verhindert war und leider auch für diesen Tag im Vorfeld mehr absagen konnte.

Am 16. August 2013 war ich dann noch zur Sitzung der DKB Jugendvorstandschaft in Frankfurt anwesend, in der sich alle vier Verbände über ihre Jugendarbeit austauschen konnten. Unter anderem wurde festgelegt, dass im Jahr 2014 eine Jugendfreizeit unter der Regie des DKB angeboten wird. Näheres (Ausschreibung) hierzu in Kürze.

Nachdem ich Euch nun einen langen und etwas ausführlichen Einblick in meine Arbeit der DKBC-Jugend aus dem letzten Sportjahr gegeben habe, möchte ich es auf keine Fall versäumen, mich bei Einigen zu bedanken.

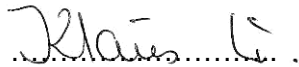
In aller erster Linie bei unseren jugendlichen Sportlerinnen und Sportlern für deren unermüdlichen und sportlichen Einsatz und ihr Engagement für unseren Kegelsport.

Bei all ihren Trainern und Betreuern, die sie auf ihrem sportlichen Wege begleiten und fördern.

Bei Euch, unseren LandesjugendwartInnen und LandesjugendfachwartInnen, für Eure Unterstützung bei unseren gemeinsamen Veranstaltungen und für die Rückendeckung bei anstehenden Problemen. Beim Cheftrainer und seinen National- und Co-TrainerInnen für die Zusammenarbeit im nationalen Bereich (Sichtungen und Kadermassnahmen) und im internationalen Bereich (WM). Bedanken möchte ich mich auch bei den Mitgliedern des Präsidiums des DKBC und vor allem bei meinem Mitvorstandskollegen Torsten Schwarz, der sehr schnell in sein Amt als neuer Abteilungsleiter Sport hineingewachsen ist.

Es grüßt Euch mit sportlichem Gruß

Eure



Vorsitzende der  
DKBC-Jugend